No. XII.

Monats-Bericht

des

F. S. privil. Landes-Industrie-Comptoirs

so wie auch des

Geographischen Instituts

zu Weimar

von allen im Laufe des Monats bei beiden Instituten erschienenen literarischen Neuigkeiten und Nachricht von ihren Unternehmungen.

December 1805.

I. Ankündigungen und andere Notizen.

Journal für Kinder, Eltern und Erzieher. In Doppelheften herausgegeben von F. J. Bertuch und C. Ph. Funke.

Die Herausgabe dieser von uns bereits für das J. 1805 angekündigten Zeitschrift für häusliche Erziehung, fand durch Umstände, welche wir dem Publicum nicht entwickeln können, wesentliche Hindernisse, und wir sahen uns genöthigt, sie bis auf das folgende Jahr 1806 zu verschieben. Nachdem diese nun beseitiget sind, so erscheint dieses Journal in Doppelheften mit künftigem Jänner 1806 gewiß, und seine Liefe-

rung geht sodann monatlich ununterbrochen fort. Da wir indessen doch nöthig finden, den Plan des Journals unsern Lesern wieder in das Gedächtniß zu bringen, so lassen wir denselben zu diesem Behufe hier nochmals abdrucken.

* * *

Plan des Journals.

„Die Erziehung des Menschen erfordert eine beständige „Sorgfalt, und das schwere Geschäft des Unterrichts war zu „allen Zeiten ein Gegenstand des Beobachters und der genauesten „Untersuchung der Philosophen:" sagt sehr wahr der neue geistreiche Geschichtschreiber der Hindus, Legoux de Flaix. Ueberblickt man die große Menge Kinder- und Erziehungsschriften, welche wir seit 20 bis 30 Jahren erhielten, und welche in unserm ungeheuren Bücher-Meere theils noch schwimmen, theils schon längst versunken sind, so sollte man wirklich glauben, daß in Teutschland für diesen wichtigen Gegenstand schon alles Mögliche geschehen sey; aber das Auge des praktischen Kenners unsrer Pädagogik sieht leicht wie arm wir bei all' dieser Ueberfüllung noch wirklich sind, und welche große Lücken wir noch auszufüllen haben, ehe wir uns eines consequenten Ganzen in diesem für Menschheit und Länderwohl so äußerst wichtigen Fache zu rühmen haben.

Das Meiste ist bisher in Teutschland für den öffentlichen Unterricht und die physische Erziehung der Kinder geschehen, und es ist nicht zu läugnen, daß sich viele vortreffliche Pädagogen um unsre Schulen, so wie unsre aufgeklärten Aerzte um unsre Wochen- und Kinderstuben unsterblich verdient gemacht haben; aber die häußliche Erziehung des Kindes ist ein Punkt, welcher mit jenen beiden nicht gleichen Schritt gehalten hat, und noch großer Verbesserungen bedarf. Er ist aber auch gewiß einer der allerschwierigsten, weil er von so unzähligen Verhältnissen und Modifikationen der Eltern und ihres bürgerlichen Lebens abhangt.

Erziehung, Ausbildung und Unterricht des Kindes bis ins zwölfte Jahr — denn alsdann geht seine bestimmtere wissenschaftliche Bildung an — hängt fast ganz allein von Mutter, Vater und Hauslehrer ab. Haben alle diese auch die nöthigen Kenntnisse, die nöthige Geduld und Ausdauer, die nöthigen Mittel dazu, die physische und moralische Ausbildung des Kindes richtig zu handhaben? des jungen Geistes Naturgaben, Anlagen und Fähigkeiten, die sich oft nur wie Blitze aus der Seele äußern, auszuforschen, und ihm die wahre Richtung für seine Bestimmung des Lebens zu geben? seine unersättliche Wißbegierde, welcher Alles neu ist, und die Alles ergreift und an sich reißt, ohne es noch fassen und ordnen zu können, richtig zu beschäftigen und zu nähren? Der Unterricht, welchen das Kind in bestimmten Schulstunden bekömmt, ist das Wenigste. Sein Geist und Körper wächst mit jeder Stunde, strebt unaufhörlich nach Aus-

bildung, und will stets Uebung und Fortschritte. Wird dieß nicht in ein zusammenhängendes harmonisches Ganzes gebracht, so entsteht unausbleiblich eine verkrüppelte Erziehung, die hernach unzählige Mißgestalten in dem praktischen Leben hervorbringt. Wie unmöglich es aber auch ist, dieß wichtige Geschäft, nach einer Universal-Form und einem allgemeinen Leisten zu behandeln, weiß jeder der mit Verstande Kinder erzogen hat.

Zu diesem Allem kommt nun noch die zweite Schwierigkeit, daß die stets wechselnden Verhältnisse unsers bürgerlichen Lebens, unsres Standes, unsrer Sitten und Gebräuche, unsers Wohnorts, unserer Geschäfte, ja selbst der Fortgang unsrer Wissenschaften, unaufhörlichen Einfluß auf unsre häußliche Erziehung haben, und sie modifiziren. Sie ist und bleibt daher ein immerwährendes Studium des praktischen Erziehers und denkender Eltern, und ebendies macht unsers Bedünkens, ein fortgehendes Werk nöthig, worin alle Erfahrungen, Bedürfnisse und Mittel dafür niedergelegt und mitgetheilt werden; — kurz eine

Zeitschrift
für
Kinder, Eltern und Erzieher

die wir hiermit für künftiges Jahr ankündigen. Sie zerfällt natürlich in zwei ganz separirte Hälften, oder eigentlich zwei Journale, deren das eine bloß für die Eltern und die Erzieher, und das andere nur für Kinder bis zum zwölften Jahre bestimmt ist, beide aber Beziehung auf einander haben. Fast jede Wissenschaft hat jetzt ihre eigene Zeitschrift; sicher bedarf aber keine dieses Vehikels mehr, als die häußliche Erziehung, und zwar in dieser doppelten Form, die wir der unsrigen zu geben gedenken.

Wir sind beide Väter, haben mit Glück Kinder erzogen, und Enkel erlebt, und schmeicheln uns, während unsrer beinahe 30jährigen schriftstellerischen Laufbahn uns das Vertrauen des Publikums in dem Grade erworben zu haben, daß wir über diese wichtige Materie die Stimmen und Meinungen unsrer würdigsten Pädagogen sammeln, und in ihrer Reihe mitsprechen dürfen. Unser Plan ist kürzlich folgender:

Die erste Abtheilung
des Journals für Kinder,
oder
der Jugendfreund

ist ein monatlich erscheinender eigner Heft, ganz allein für das Kind, das schon lesen kann, also vom 6ten bis zum 12ten Jahre, und für seine Unterhaltung und Ausbildung bestimmt. Es enthält, in der mannigfaltigsten Abwechselung der Materien und Form, Alles was die Wißbegierde des Kindes inter-

essiren, und ihm eine anziehende Unterhaltung gewähren kann. Instructive, saubere, und oft kolorirte Kupfer, über Merkwürdigkeiten der Naturkunde, Naturgeschichte, Länder und Völkerkunde und Gegenstände der bildenden Kunst, sollen es stets begleiten, und wir schmeicheln uns diesem Jugendfreunde sowohl für Knaben als Mädchen eine so gefällige Form und Composition zu geben, daß das Kind jeden Monats-Heft seines Journals immer mit Verlangen erwarten, und als Belohnung seines Wohlverhaltens aus den Händen des Vaters oder der Mutter empfangen wird.

Der Umstand, daß das Kind alle Monate richtig sein Journal, als ein für dasselbe eigens bestimmtes Werk bekömmt, das ihm etwas Neues und Amüsantes bringt, spannt immer seine Erwartung, erneuert stets sein Vergnügen und seinen geistigen Genuß, gewöhnt es an Ordnung, und giebt dem Vater und der Mutter tausend Gelegenheiten das Kind angenehm und nützlich zu beschäftigen, und seinen Geist und Talente auszubilden. Wir werden uns mit unsern kleinen Lesern oft selbst in Verhältnisse setzen, die sie interessiren sollen. Es sind noch manche Hebel und Mittel, dem Geiste des Kindes und seiner Entwickelung zu Hülfe zu kommen, nicht versucht, oder nicht richtig benutzt worden, und wir hoffen deren noch manche in unserm Journale zu liefern.

Die zweite Abtheilung,
des Journals für Eltern und Erzieher
oder
der Rathgeber

ist allein für diese bestimmt, deßhalb auch besonders geheftet, und das Kind bekommt nur seinen Jugendfreund, den Rathgeber aber nie in die Hände. In diesem werden wir uns mit Vater, Mutter und Lehrer über alle Gegenstände der physischen und moralischen Erziehung und des Unterrichts, ihrer Fehler und Verbesserungen unterhalten, und Ihnen unsere und anderer Pädagogen Erfahrungen, Meinungen und Rath, bescheiden mittheilen. Da wir uns hier mit Eltern und Lehrer, so zu sagen, vertraulich besprechen, und oft Gegenstände berühren müssen, von denen das Kind nichts wissen soll, so erhellet daraus, warum das Kind — dessen Geistesfähigkeiten sich oft im 11ten und 12ten Jahre außerordentlich entwickeln — diese Abtheilung unsers Journals nie in die Hände bekommen darf. Da nun beide Abtheilungen, der Jugendfreund und der Rathgeber, monatlich zusammen erscheinen, und im Rathgeber immer auf den Inhalt des Jugendfreundes Rücksicht genommen ist, so finden Eltern und Lehrer darinne stets einen erläuternden Commentar über die im Jugendfreunde enthaltenen Artikel, um sich darüber mit dem Kinde angenehm zu unterhalten. Erläuternde Kupfer werden auch den Rathgeber begleiten.

Es leuchtet von selbst ein, daß an unserm Journale mehrere praktische Erzieher Theil nehmen müssen, um ihm die nöthige Mannichfaltigkeit zu geben; und wir zeigen daher mit Vergnügen an, daß wir auf die Unterstützung vieler schätzbarer Mitarbeiter, worunter sich auch einige Damen befinden, rechnen können. Ihre Namen, welche das Publikum schon größtentheils kennt und ehrt, werden wir, wenn es uns erlaubt wird, in der Folge nennen. Wir, an unserm Theile, sind nur Sammler der Stimmen und Meinungen, und Redactoren der Beiträge, für deren Güte und Gehalt wir haften.

Zu mehreren Reize für die Kinder haben wir mit der Verlagshandlung, dem Landes-Industrie-Comptoir zu Weimar, die Anstalt getroffen, daß dasselbe jedem Abonnenten eines laufenden Jahrgangs unsers Journals, mit dem Decemberstücke, zugleich ein Weihnachtsgeschenk fur das Kind, von wenigstens einen Rthlr. an Werthe als Prämie mit abliefert. Die Ungewißheit, worinne dies Weihnachtsgeschenk bestehen wird, giebt unsern kleinen Lesern eine angenehme Erwartung.

Mehr können wir hier über das Detail unsers Planes nicht sagen. Das Publikum, das schon, sowohl von uns als der Verlagshandlung Beweise genug hat, daß wir unsere Unternehmungen nicht vernachlässigen, und, ohne viel Worte zu machen, der Sache ihr Recht thun, wird es aus den beiden ersten Monatslieferungen, die im Februar des kommenden Jahres zusammen erscheinen sollen, näher kennen lernen. Vor der Hand empfehlen wir uns und unsere Unternehmung seiner gütigen Aufmerksamkeit und Wohlwollen.

Weimar und Dessau, den 2ten Decbr. 1804.

F. J. Bertuch,
H. Sachsen-Weimar. Legations-Rath.

C. Ph. Funke,
F. Schw. Rudolstädt. Erziehungs-Rath und Inspector des Seminarii zu Dessau.

* * *

Da wir obiges Journal in Verlag genommen haben, so werden wir Druck, Kupfer und Lieferung mit eben der Eleganz und Genauigkeit besorgen, die wir bei allen unsern Verlags-Unternehmungen zu beobachten gewohnt sind. Folgendes sind die Bedingungen:

1) Der ganze Jahrgang von 12 monatl. Lieferungen, jede von 2 Heften, kostet 4 Laubthaler; 6 Rthlr. 8 Gr. Preußl., 11 Gulden Reichscourant. Dieß Abonnement wird praenumerando gezahlt, um viele Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

2) Jede Lieferung an alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Comptoire geschieht zu Anfange des Monats.

3) Man kann bei diesem Journale mit jedem Monate antre-

ten und abgehen, auch einzelne einfache oder Doppelstücke, zu Ergänzung entstehender Defekte haben. Jedes Monats-Doppelstück kostet aber alsdann 16 Gr. Sächs. Cour. oder 1 Fl. 1 Kreuzer Reichsgeld, und das einfache Stück, Jugendfreund oder Rathgeber, 8 Gr. Sächs. oder 36 Kreuz. Reichsgeld. Bei der Bestellung der Defekte muß aber genau angezeigt werden, von welcher Abtheilung Jugendfreund oder Rathgeber, das Stück seyn soll.

4) Abonnenten, welche im Laufe des Jahres antreten, und also keinen vollen Jahrgang nehmen, bezahlen ihre Lieferungen bis Ende des Jahres nach No. 3. als Fragmentstücke; treten aber mit dem neuen folgenden Jahrgange in das ordentliche Abonnement nach No. 1. ein, wenn sie sich zum ganzen Jahrgange verbindlich machen.

5) Mit dem December-Stücke liefern wir zu jedem vollständigen Jahrgange des Journals zugleich ein unbestimmtes Weihnachtsgeschenk von einem Rthlr. an Werthe gratis mit ab; aber blos für die Abonnenten vollständiger Jahrgänge; nicht für Fragmentexemplare.

6) Mit Versendung einzelner Exemplare können wir uns nicht abgeben, und unter 5 Exemplaren nehmen wir von Privat-Collecteurs keine Bestellungen an. Wir liefern dagegen alle unsere monatl. Sendungen franco Leipzig, Nürnberg und Frankfurth a. M., und von da aus trägt der Collekteur das Porto.

7) Alle Exemplare, welche bis Johannistag nicht bezahlt sind, werden, zu Vermeidung unangenehmer Weitläufigkeiten, ohne Ausnahme gesperrt.

Weimar, den 6ten Decbr. 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

II. Erschienene Neuigkeiten
im December
UND DEREN INHALT.

1.

Journal des Luxus und der Moden 1805 XII. Stück.

Inhalt.

I. Bade = Chronik von Teutschland vom Jahre 1805. 1. Ueber den dießjährigen Besuch der Bäder in Teutschland. 2. Auszug des Tagebuchs meiner Reise durch die Bäder Wiesbaden, Schlangenbad, Langenschwalbach, Ems, Aachen und Spaa im Monat Junius und August 1805. 3. Ueber das Bad zu Sagard auf Rügen. II. Miscellen und Modenberichte. 1. Leipziger Michaelis = Messe. 2. Leipziger Theater. 3. Pariser Modenbericht. 4. Neueste Wintermoden. III. Ameublement. Herrn Barnett's neuer Englischer Patent = Paratout. IV. Erklärung der Kupfer.

Weimar im Dec. 1805.

F. S. pr. Landes = Industrie = Comptoir.

2.

Wieland's neuer Teutscher Merkur 1805. XII. Stück.

Inhalt.

I. Gedichte. 1. Der Spaziergänger und der Todtengräber. 2. Wechselgesang (Nach Horaz Od. III. 3.). 3. Molly's Geist an ihren geliebten Freund. 4. Herbstgedanken. II. Ueber Eschenmeyer's Religions=Philosophie, oder über Mysticismus der Religion. III. Die Beredtsamkeit. (Vom Prof. Rommel zu Marburg.) IV. Ueber das Veredeln der Kanzelredner. (Ein Fragment) V. Bemerkungen.

Weimar im Dec. 1805.

F. S. pr. Landes=Industrie=Comptoir.

3.

Die Zeiten, oder Archiv für die neueste Staatengeschichte und Politik, von *Voss*. 1805, IX. Heft.

Inhalt.

I. *Italien*. 1. Verwandlung der Italiänischen Republik in ein Königreich. (Beschluss des im vorigen Stücke abgebroch. Aufsatzes.) 2. Wiederherstellung des Lehns-Verhältnisses in Oberitalien. 3. Incorporirung der Ligurischen Republik in das Französische Reich. II. *Frankreich*. Allgemeine Bemerkungen über dessen Finanzzustand am Ende des Jahres 1804. III. *Ueber die gegenwärtige politische Krisis in Europa*. (Fortsetzung des im vorigen Stücke abgebrochenen Aufsatzes.) IV. *Uebersicht der Hauptmomente der Geschichte des Tages*. V. *Notiz*, das historische Kupfer und die Charte betreffend, die diesem Stücke beigefügt sind. *Beilage*. Urkundenbuch. No. II.

* * *

Zu diesem Stücke gehören:

1. Ein historischer Kupferstich, enthaltend *a*) die auf die Italiänische Königs-Krönung geprägte Denkmünze; *b*) das Helvetische Staats-Siegel. 2. Die neueste Charte von der Insel *Corfu*.

Weimar, im Decbr. 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

4.

Plan der Schlacht bei Austerlitz, am 2ten December 1805 zwischen den vereinigten Russischen und Oestreichischen und dem Französ. Heere. Weimar 1806. Preis 6 gr.

ist in unserem Verlage erschienen, und in allen guten Buch- und Charten-Handlungen zu haben. Die neuen Charten von Teutschland und den andern Ländern, auf welche der letzte Preßburger Friede vom 27. Decbr. und dessen Folgen einen geographischen Einfluß hatten, werden, so wie die gewissen Data davon bekannt worden sind, auch sogleich erscheinen, indem sie bis auf diese näheren Bestimmungen bereits fertig sind. Weimar den 10 Jan. 1806.

Geograph. Institut.